**Vorlage
für die Sitzung
der städtischen Deputation
für Soziales, Jugend und Integration
am 23.02.2017**

Stromsparhelfer (Berichtsbitte Fraktion der CDU vom 12.01.2017)

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat sich mit folgender Berichtsbitte an die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gewandt:

- *Wie viele Stromsparhelfer sind aktuell in Bremen aktiv?*
- *Wer kann Stromsparhelfer werden und wie viele Stromsparhelfer wurden 2015 und 2016 neu ausgebildet? (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht)*
- *Wie viele Stromsparhelfer hatten im Jahr 2016 in Bremen wie viele Beratungseinsätze und wie sehen diese konkret aus?*
- *Wie hoch schätzt die Senatorin das Einsparpotential, durch die Arbeit von Stromsparhelfern?*
- *Wie viele Stromsperrungen wurden durch Stromsparhelfer 2015 und 2016 vermieden?*
- *Wie zufrieden ist die Senatorin mit dem Projekt „Stromsparhelfer“, welche Verbesserungspotenziale gibt es und gibt es Pläne, das Projekt weiter auszubauen?*

B. Lösung

In Bremen gibt es derzeit zwei laufende Projekte, um Mieter und Mieterinnen beim Stromsparen im Haushalt zu unterstützen:

Stromspar-Check Kommunal

Beratung von einkommensschwachen Haushalten (Haushalte mit Bezug von SGB II- oder XII-Leistungen, von Wohngeld, von Kinderzuschlag oder deren Einkommen unter der Pfändungsfreigrenze liegt.)

GEWOBA EnergieSparCheck

Beratung von GEWOBA-Mieterinnen und Mieterinnen unabhängig vom Einkommen.

Daten liegen der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zu beiden Projekten nicht vor. Die Fragen wurden von der BEKS EnergieEffizienz GmbH wie folgt beantwortet:

Wie viele Stromsparhelfer sind aktuell in Bremen aktiv?

Wer kann Stromsparhelfer werden und wie viele Stromsparhelfer wurden 2015 und 2016 neu ausgebildet? (bitte aufgeschlüsselt nach Geschlecht)

Im Land Bremen sind aktuell 46 Stromsparhelfer und -helferinnen aktiv tätig.

Langzeitarbeitslose erhalten durch Zuweisung des Leistungsträgers eine umfassende energie-fachliche Schulung durch professionelle Energieberater und ein intensives Training zur Entwicklung bzw. Stabilisierung sozialer Kompetenzen durch den Träger vor Ort.

In 2015 und 2016 wurden im Land Bremen 50 Stromsparhelfer – und helferinnen ausgebildet.

Stromsparhelfer- und helferinnen	in Bremen			in Bremerhaven			landesweit
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	gesamt
Anzahl aktiver Stromsparhelfer und -helferinnen	2	16	18	6	22	28	46
neu ausgebildet in 2015	2	14	16	4	10	14	30
neu ausgebildet in 2016	0	6	6	2	12	14	20

Wie viele Stromsparhelfer hatten im Jahr 2016 in Bremen wie viele Beratungseinsätze und wie sehen diese konkret aus?

Die Zahl der aktiv tätigen Stromsparhelfer und –helferinnen variiert über das laufende Jahr durch Ablauf von Maßnahmen und Ausbildung neuer Stromsparhelfer und -helferinnen. In 2016 erfolgten im Land Bremen 1.469 Stromspar-Checks (767 in Bremen und 702 in Bremerhaven sowie 352 GEWOBA EnergieSparChecks (202 in Bremen und 150 in Bremerhaven).

Einkommensschwache Haushalte werden in der eigenen Wohnung kostenlos zum Strom- und Wasserverbrauch beraten. Die Stromsparhelfer und -helferinnen überprüfen den Strom und Wasserverbrauch und geben erste Tipps, wie durch einfache Verhaltensänderungen Einsparungen erzielt werden können. Bei einem zweiten Besuch werden nach Bedarf kostenlos Strom- und Wassersparartikel im Wert von durchschnittlich 70 Euro je Haushalt eingebaut.

Wie hoch schätzt die Senatorin das Einsparpotential, durch die Arbeit von Stromsparhelfern?

Jeder Stromsparcheck wird in einer bundesweiten Datenbank erfasst, ausgewertet und überprüft. Mittlerweile enthält die Datenbank über 220.000 Checks. Es existiert eine gut etablierte Qualitätssicherung über mehrfache Kontrollen. Ein zusätzliches Monitoring validiert zudem die Aussagen und Einsparungen.

	in Bremen			in Bremerhaven			landesweit
	2015	2016	seit Mai 2009	2015	2016	seit April 2010	seit Mai 2009
Anzahl von Haushalten, in denen ein Stromspar-Checks durchgeführt wurde	610	767	3.045	741	702	3.215	6.260
Anzahl der installierten Soforthilfen	9.116	11.933	42.421	9.478	8.375	40.688	83.109
Wert der installierten Soforthilfen	52.557 €	64.645 €	238.643 €	46.856 €	42.407 €	218.147 €	456.790

Langfristige CO ₂ Reduktion durch die ausgegebenen Soforthilfen	1.152 t	1.524 t	6.462 t	1.191 t	1.125 t	5.842 t	12.204 t
Durchschnittliche jährliche Einsparung pro Haushalt (ohne Tausch des Kühlgeräts)	178 €	182 €	189 €	205 €	193 €	205 €	197 €
Langfristige Einsparung für alle Haushalte	744.139 €	959.585 €	3.058.289 €	931.202 €	903.445 €	4.572.172 €	7.630.461 €

Der Wert des Einsparpakets beim GEWOBA-EnergieSparCheck beträgt bis zu 60 Euro und ermöglicht es den Mieterinnen und Mietern erfahrungsgemäß jedes Jahr bis zu 130 Euro an Nebenkosten einzusparen. Die etwas geringere Einsparung im Vergleich zum Stromspar-Check liegt darin begründet, dass beim GEWOBA-EnergieSparCheck im Durchschnitt 5 bis 6 Soforthilfen eingebaut wurden, während im Stromspar-Check durchschnittlich mehr als 13 Soforthilfen installiert werden.

Folgende Ergebnisse wurden in dem GEWOBA-EnergieSparCheck bis jetzt erzielt:

- Insgesamt wurden bisher in Bremen und Bremerhaven 2.597 GEWOBA Haushalte beraten.
- Die kumulierte Endenergieeinsparung im Projektzeitraum beträgt mehr als 2.750.000 kWh
- Die kumulierte CO₂ Einsparung liegt bei mehr als 1.300 Tonnen

	in Bremen			in Bremerhaven			landesweit
	2015	2016	2011-2016	2015	2016	2013-2016	2011-2016
Anzahl von Haushalten, in denen ein Energiespar-Checks durchgeführt wurde	272	202	1.925	130	150	672	2.597
Anzahl der installierte Soforthilfen	1.430	985	14.401	600	599	3.694	18.095

Wie viele Stromsperren wurden durch Stromsparhelfer 2015 und 2016 vermieden?

Hierzu liegen keine Daten vor.

Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Stromsparchecks zu geringeren Stromkosten und damit auch zu geringeren Stromschulden und Stromsperren beitragen.

Wie zufrieden ist die Senatorin mit dem Projekt „Stromsparhelfer“, welche Verbesserungspotenziale gibt es und gibt es Pläne, das Projekt weiter auszubauen?

Energieberatungen sind insbesondere für einkommensschwache Haushalte von Bedeutung, da mit der Verringerung der Verbräuche auch Kosteneinsparungen erzielt werden. Gleichzeitig erhalten Langzeitarbeitslose die Chance auf einen Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Ab 2017 werden im Stromspar-Check Kommunal auch Wärme-Soforthilfen aufgenommen und verstärkt zur Einsparung von Wärmeenergie beraten.

Die Aktivitäten zur Energieeinsparung in GEWOBA-Haushalten sollen in den nächsten drei Jahren ab Januar 2017 folgendermaßen fortgeführt und weiterentwickelt werden:

- 1.) Für GEWOBA-Mieter und Mieterinnen mit einem geringen Einkommen (unterhalb der Pfändungsgrenze) werden die konkreten Beratungen und die Soforthilfen auch im Rahmen des bundesweiten Projekts „Stromspar-Check Kommunal“ durchgeführt.
- 2.) Für GEWOBA-Mieter und Mieterinnen mit einem Einkommen oberhalb der Pfändungsgrenze wird der EnergieSparCheck wie bisher angeboten
- 3.) Als neues Element soll ein Modellprojekt für das energieeffiziente Wohnen für Geflüchtete entwickelt und umgesetzt werden. Vor dem Hintergrund, dass mit Stand 01.01.2017 ca. 1.200 GEWOBA-Wohnungen von Geflüchteten bewohnt werden, richten sich diese Aktivitäten im Schwerpunkt an Geflüchtete, die in Bremen gerade eine Wohnung bezogen haben oder in eine solche einziehen.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Durch den Bericht entstehen keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Nach der Auswertung werden mehr männliche Stromsparhelfer ausgebildet als weibliche. Die Stromsparchecks betreffen Männer und Frauen gleichermaßen. Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung ist nicht erforderlich, weil es sich lediglich um eine Berichtsbitte handelt.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und der Magistrat Bremerhaven haben die Vorlage zur Kenntnis erhalten.

F. Beschlussvorschlag

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht zur Kenntnis.